

Projekt Betreutes Wohnen der Bildungstiftung Schleswig-Holstein



Das Humboldt-Haus (www.betreuteswohnen-kiel.de)



Das Konzept

Wohnen mit Gleichgesinnten



Mit dem Projekt des Betreuten Wohnens engagiert sich die Bildungstiftung Schleswig-Holstein für ein Angebot ganz besonderer Art. Es richtet sich an Menschen im Alter von 60+, die Freude an einem Leben in Gemeinschaft haben.

Das Projekt will Wohnen in einer gesunden Umgebung mit aktiver Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verbinden. Die Bildungstiftung Schleswig-Holstein bietet dazu den Bewohnern u. a. die Möglichkeit, sich aktiv an den Bildungsangeboten der Stiftung zu beteiligen.



In dem Maße, in dem sich der Alltag nicht mehr alleine bewältigen lässt, sorgt ein im Haus angesiedelter eigener Pflegedienst für eine vertrauensvolle, persönliche Unterstützung, so dass man weiter in seinem gewohnten Umfeld leben kann.

Warum beschäftigt sich die Bildungsstiftung Schleswig-Holstein mit dem Leben im Alter?

Das Engagement der Stiftung für dieses Projekt beruht auf dem ihrem Stiftungszweck zugrunde liegenden Bildungsverständnis. Bildung dient danach der Entfaltung einer selbst bestimmten Persönlichkeit. Dieses Bildungsverständnis ist grundsätzlich auf ein lebenslanges Lernen angelegt und somit nicht an bestimmte Lebensphasen gebunden.

Der Hirnforscher Prof. Dr. Gerald Hüther, Leiter der Abteilung für neurobiologische Grundlagenforschung an der Universität Göttingen, äußert sich zu den neurophysiologischen Grundlagen für ein lebenslanges Lernen:

„Als Neurobiologe weiß ich, dass es bis ins hohe Alter möglich ist, die einmal im Gehirn entstandenen Nervenzellvernetzungen durch neue Erfahrungen zu verändern, neue Haltungen und Bewertungen zu entwickeln und auf diese Weise nicht nur bisher unterdrückte Potenziale zu entfalten, sondern auch eine verlorengegangene innere Balance als neu erlebbare Einheit zwischen Denken, Handeln und Fühlen wiederzufinden. Die neuen Erkenntnisse der Hirnforschung zeigen aber auch, dass man Menschen zu einem solchen inneren Veränderungsprozess nicht durch Druck zwingen, nicht durch Belohnungen verführen, sondern nur durch eine individuelle Begleitung einladen, inspirieren und kompetent unterstützen kann.“

Die Bildungsstiftung Schleswig-Holstein will mit diesem Projekt Bildungsangebote bis ins hohe Alter schaffen. Dazu ermöglicht sie älteren Menschen Wohnen in einer angenehmen Atmosphäre sowie in einer nachhaltig gestalteten Umgebung.

Warum Humboldt Haus?

Die Namensgeber des Hauses, Wilhelm und Alexander von Humboldt, stehen für ein Menschen- und Weltbild, welches der Arbeit der Bildungsstiftung Schleswig-Holstein zugrunde liegt.

Wilhelm von Humboldt (1767 – 1835) steht für den oben beschriebenen Bildungsansatz. Alexander von Humboldt (1769 – 1859) prägte unser Verständnis von Natur als ein lebendiges Ganzes, in dem alles miteinander verbunden ist.

Dieses Bildungs- und Naturverständnis soll die Konzeptionierung und Gestaltung des Wohnprojekts im Humboldt Haus bestimmen. Für ein lebenslanges Lernen verbindet die Bildungsstiftung Schleswig-Holstein das Projekt des Betreuten Wohnens mit ihren frühkindlichen und schulischen Bildungsangeboten.

Das Gebäude soll durch den ressourcenschonenden Umgang mit Natur und Umwelt Ausdruck für die von den Bewohnern wertgeschätzte und praktizierte globale Verantwortung für Nachhaltigkeit auf allen Ebenen sein.

Was verstehen wir unter Betreutem Wohnen?

Bei der Bezeichnung „Betreutes Wohnen“ handelt es sich um keinen klar umrissenen oder definierten Begriff. Folglich findet man in diesem Zusammenhang Wohnprojekte unterschiedlichster Gestaltung.

Betreutes Wohnen wird hier als die Schaffung von Wohnraum verstanden, der eine angenehme Wohnatmosphäre und ein Leben in Gemeinschaft in einer nachhaltig gestalteten Umgebung ermöglicht. Für das an der Idee des *Cohousing* orientierte Wohnprojekt bedeutet dies, dass Mensch, Gebäude und Umfeld zusammen, in ihren wechselseitigen Bedingungen, gesehen werden müssen.

Die Stiftung will den Bewohnern eine Umgebung schaffen, in der sie weiterhin in vielfältiger Weise am alltäglichen Leben teilnehmen können.

Dazu werden auch die Einrichtungen frühkindlicher und schulischer Bildung der Stiftung genutzt, um Begegnung und Teilhabe am Alltag junger Menschen zu ermöglichen. Auf der anderen Seite werden Erfahrungen und Fähigkeiten alter Menschen den Kindern und Jugendlichen zu Gute kommen.

Das Einzigartige an diesem Konzept liegt darin, dass diese Angebote in der Hand eines Trägers sind, der eine konzeptionelle Durchdringung aller Ebenen sowie deren Umsetzung in der Praxis gewährleisten kann.

Möglichkeiten eines wechselseitigen freiwilligen Engagements

Grundsätzlich richtet sich dieses Angebot an Menschen, die ein Interesse an den Zielen des Projekts mitbringen, Freude an Begegnungen mit Kindern und Jugendlichen haben und dabei ihre Lebenserfahrungen und besonderen Fähigkeiten an junge Menschen weitergeben möchten.

Ob durch den Besuch von Orchester- und Theateraufführungen der Schüler, die Teilnahme im Chor und Orchester der Schule, die Vereinbarung privater Nachhilfestunden für Schüler, die Teilnahme am Projekt „Senioren in Schule“ (<http://sis-niedersachsen.de>), Vorlesestunden in der Kindertagesstätte oder gemeinsame Arbeit im Garten der Kindertagesstätte – die Begegnungsmöglichkeiten mit den Kindern und Jugendlichen können sehr vielseitig sein.

Auf der anderen Seite können Schüler zeitlich begrenzte Patenschaften für Bewohner des Humboldt-Hauses übernehmen oder sie im Umgang mit IT unterstützen.

Grundsätzlich orientiert sich die Ausgestaltung dieses Angebots am Interesse der beteiligten Menschen und hängt von ihrer Bereitschaft und ihren Möglichkeiten ab, sich einzubringen.

Die Bildungstiftung Schleswig-Holstein bietet als Träger der beteiligten Einrichtungen in erster Linie Unterstützung in der Umsetzung der Ideen und Vorstellungen der Bewohner des Humboldt-Hauses und der Kinder und Jugendlichen.

Das Gebäude



Wohnkomfort und Gemeinschaftsflächen

Geplant sind ca. 40 barrierefreie Wohneinheiten unterschiedlicher Größe. Daneben können auf jeder Etage großzügige Gemeinschaftsflächen für gemeinsame Aktivitäten genutzt werden. Verschiedene Gemeinschaftsräume bieten Möglichkeiten für ein vielfältiges kulturelles Angebot sowie für Erholung und Entspannung.

Das Gebäude selbst zeichnet sich durch eine angenehm wohnliche und gesundheitsfördernde Atmosphäre aus, verfügt über eine moderne und großzügige Ausstattung und wird dabei höchsten Nachhaltigkeitsstandards gerecht.

Hinzu kommt das positive Erleben, in einer gesunden Umgebung zu leben und durch den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen den „ökologischen Fußabdruck“ individuell so gering wie möglich halten zu können.

Im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes werden bei der Konzeptionierung des Wohnprojekts Mensch, Gebäude und Umfeld in ihren wechselseitigen Bedingungen berücksichtigt. Die Gestaltung des Gebäudes orientiert sich an der Idee des *Cohousing*, wonach private

Wohneinheiten durch gemeinschaftliche Räumlichkeiten ergänzt werden. Im Einzelnen ist folgende Ausstattung geplant:

- Barrierefreier / behindertengerechter Wohnraum (ca. 40 Wohneinheiten)
- Alle Wohnungen durch einen Fahrstuhl erreichbar
- Alle Wohnungen mit einem Notrufsystem ausgestattet
- Nachtbereitschaft für den Notfall
- Zentraler Raum für gemeinsame Mahlzeiten; evtl. Café
- Veranstaltungsraum, der auch ein kulturelles Angebot für den Stadtteil bieten soll
- Naturnaher, bienenfreundlicher Garten als Begegnungsraum mit den Kindern der Kindertagesstätte der Lernwerft. In seiner Gestaltung orientiert am *urban gardening* und an den Grundprinzipien des ökologischen Gartenbaus
- Ruheraum, Meditations-/Andachtsraum
- Fitnessraum, Sauna
- Werkraum
- Räume für ambulanten Pflegedienst
- Kiosk – Einkaufsmöglichkeit für Bioprodukte, Pflegeprodukte etc.
- Wäscheraum
- Kaminzimmer, Bibliothek
- Altersgerechte Assistenzsysteme (AAL)

Gesundheitsförderndes Wohnumfeld durch Holzbauweise

Beim Bau des Humboldt-Hauses wird auf eine ressourcenschonende Bauweise Wert gelegt. Die Vorgaben für das Errichten des Gebäudes orientieren sich an den Standards für Nachhaltiges Bauen des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB).



Durch die Verwendung von massivem Holz als Baustoff entsteht ein Gebäude, das zu einem überwiegenden Teil aus natürlichen und nachwachsenden Rohstoffen besteht und frei von jeglichen Schadstoffen (z. B. Klebern) ist.

Der Baustoff Holz hat einen positiven Einfluss auf die Gesundheit der Bewohner. So konnten ein reduzierter Herzschlag, erholsamerer Schlaf, erhöhte Konzentration sowie eine Stärkung des Immunsystems und des vegetativen Nervensystems für eine Holzumgebung wissenschaftlich nachgewiesen werden.

Darüber hinaus zeichnet sich Holz durch eine hervorragende Wärmedämmung sowie durch hohen Schall- und Brandschutz aus.

Näheres zum Thema Holzbau unter:

<https://www.thoma.at/holz100/>

<http://www.nur-holz.com/startseite/6/de/home.html>

Bei der Heizung des Gebäudes werden keine fossilen Brennstoffe verwendet.

Die Lage

Zentrales Wohnen in ruhiger Lage an der Ostsee

Das Gebäude soll auf dem weitläufigen Gelände der Kindertagesstätte der Lernwerft in Kiel Holtenau auf der Westseite der Kieler Förde errichtet werden. Es ist von viel Natur umgeben und liegt auf dem hinteren Teil des Grundstücks abseits der Straße.



Die Ostsee ist in einer Entfernung von 500 Metern fußläufig erreichbar und die gute Anbindung an den ÖPNV ermöglicht es den Bewohnern, Einkäufe für den täglichen Bedarf im 2 km entfernten Kiel Friedrichsort zu erledigen sowie Fahrten ins ca. 10 km entfernte Zentrum Kiels auch ohne Auto zu unternehmen.



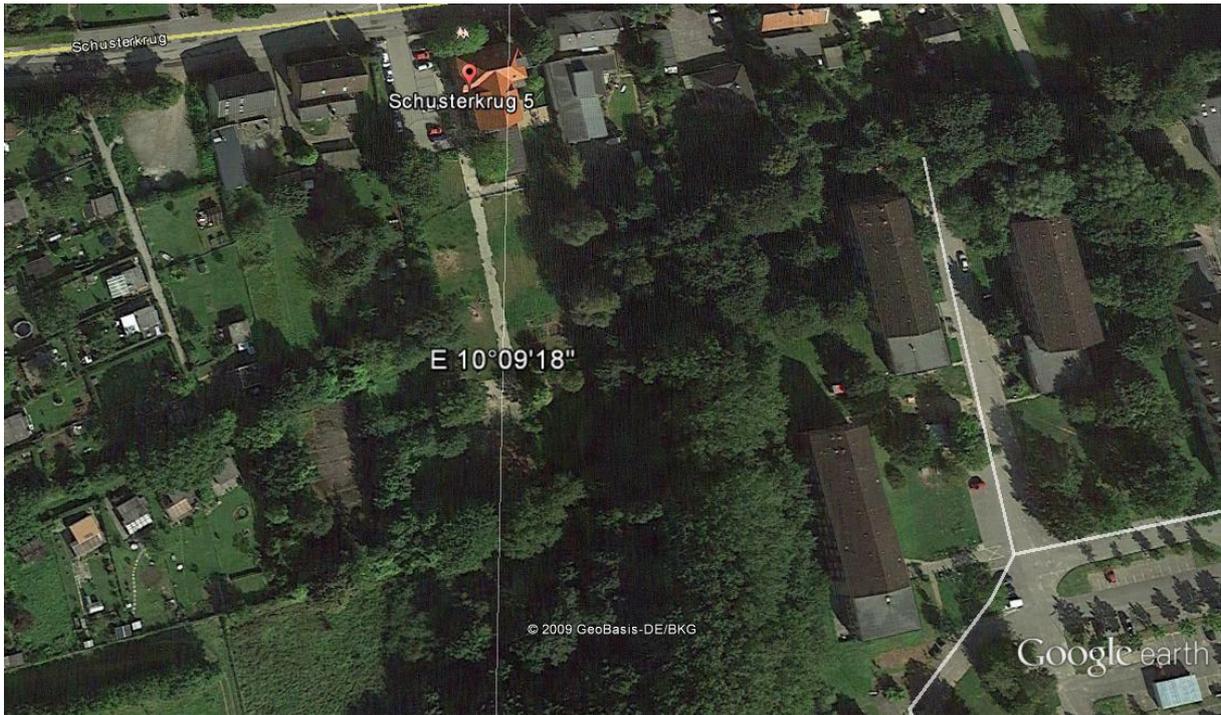
Der rückwärtige Teil ist sehr ruhig gelegen. Er grenzt im Süden an das Flughafengelände, das weitgehend von Sportfliegern genutzt wird. Westlich schließt sich eine Kleingartenanlage an. Im Osten und Südosten liegt das ehemalige militärische Sperrgebiet des Marinefliegergeschwaders MFG 5. Es soll zu einer weiteren „Visitenkarte“ Kiels umgebaut werden.¹

¹ S. a.: <http://www.kn-online.de/News/Nachrichten-aus-Kiel/MFG-5-Gelaende-6-6-Millionen-fuer-Kiels-Sahnestueck> Abruf 29.7.2017



Die Landeshauptstadt Kiel hat sich das Ziel gesetzt, das Sanierungsgebiet in direkter Lage an der Kieler Förde zu einem zukunftsorientierten und vernetzten Stadtteil mit Wohnen, Gewerbe, Dienstleistungen, Freizeit, Segeln und Tourismus, Sport- und Gemeinschaftsflächen zu entwickeln.²

² Vgl.: https://www.kiel.de/de/kiel_zukunft/kiel_plant_baut/sanierungsgebiet_holtenau_ost.php Abruf 29.7.2017



Koordinaten: 54° 22' 59.80'' N; 10° 09' 16.10'' O